

Maßnahmenblätter

B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)

Feststellungsentwurf Unterlage 9.3

Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Seite
	<u>Vermeidungsmaßnahmen</u>	
V 1	Schutz des belebten Oberbodens während der Bauzeit	3
V 2	Schutz von Einzelbäumen, Gehölz-, Wald- und Vegetationsflächen während der Bauzeit	5
V 3 _{CEF}	Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit (Bauzeitregelung zum Schutz von Fledermäusen und der Avifauna)	7
V 4 _{CEF}	Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster	9
V 5 _{FFH}	Begrenzung des Baufeldes durch Schutzzäune zum Schutz von Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)	11
V 6 _{FFH}	Schutz der Gewässer vor baubedingter Inanspruchnahme und Beeinträchtigung	13
V 7 _{FFH}	Umweltbaubegleitung	15
	<u>Ausgleichsmaßnahmen</u>	
A 1	Entsiegelung und dauerhafte Rekultivierung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen	17
A 2	Anlage von Baumreihen / Einzelbäumen	19
A 3	Anlage von niedrigen Gehölzen	21
A 4	Wiederanlage von Wald (temporäre Waldinanspruchnahme)	23
A 5 _{CEF}	Aufhängen von Nist- und Fledermauskästen	25
	<u>Ersatzmaßnahmen</u>	
E 1	Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald	27
E 2	Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald	29
E 3	Anlage einer Feldhecke	31
	<u>Gestaltungsmaßnahmen</u>	
G 1	Landschaftsgerechte Begrünung der Trasse	33
G 2	Begrünung (Nassansaat) auf Böschungen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion	35
G 3	Landschaftsgerechte Begrünung der Böschungen und Zulassen einer natürlichen Gehölzsukzession	37

Hinweise zu den Maßnahmenblättern und zur Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung

Die dargestellten Maßnahmen stellen Wert- und Funktionselemente räumlich und zeitlich in einem planungsrelevanten Zeitraum (max. bis 30 Jahre) wieder her. Biotoptypen, die nicht wiederherstellbar (nicht ausgleichbar) sind, sind von der Planung nicht betroffen.

Für die weitere Planung (LAP) sowie die Bauausführung werden folgende Richtlinien und DIN-Normen ausdrücklich zur Kenntnis gegeben.

DIN 18915	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten
DIN 18916	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzarbeiten
DIN 18917	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Rasen- und Saatarbeiten
DIN 18918	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Ingenieurbiologische Sicherungsbauweisen
DIN 18919	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Instandhaltungsleistungen für die Entwicklung und Unterhaltung von Vegetation
DIN 18920	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

RAS-LP4 Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen

ELA Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau

FLL Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 1 Planung, Pflanzung und Pflege

FLL Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut

ZTV-La-StB 2018 Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau - Ausgabe 2017

ZTV Baumpflege 2017

Zur Verwendung kommende Pflanzen und Materialien müssen den jeweiligen Qualitätsnormen (DIN-Norm) entsprechen und fachgerecht eingebaut werden.

Es sollen ausschließlich gebietsheimische Gehölze entsprechend dem Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze (Bundesamt für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit 2012) verwendet werden.

Die Verwendung von gebietsheimischem Saatgut bei Straßenbauvorhaben hat gemäß Regelung nach § 40 Abs. 1, Nr. 4 BNatSchG zu erfolgen, wobei die Verwendung von Regelsaatgutmischung (7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 7.3.1, 7.4.1) auf Straßennebenflächen, aufgrund deren Funktionssicherung, vorerst weiterhin möglich ist (lt. HM LASuV Plauen v. 14.04.2020)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 1
Bezeichnung der Maßnahme Schutz des belebten Oberbodens während der Bauzeit		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld für das Vorhaben B 92 Ausbau nördlich Adorf (Bau-km 0+000 bis ca. 1+240)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 Bo Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen im Bereich der Bankett- und Umgestaltungsflächen (ca. 22.070 m²) sowie des Baufeldes (ca. 9.660 m²)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Oberboden mit verschiedenen Nutzungstypen (Gehölze / Hecken, Ruderalflur, Grünland, Wald, Gärten)		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen, Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen, flächengleicher Erhalt der derzeit bestehenden Nutzungstypen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 Bo <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 1 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Im Rahmen der Vermeidungsmaßnahme sind die Regelungen in der DIN 18300 „Erdarbeiten“ und in den DIN 18915 bis 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau, Schutz von Bäumen und Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ zu beachten.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soweit vorhanden, sind der Mutterboden und die humusbildenden Schichten vor den Bauarbeiten geordnet abzutragen, in verwertbarem Zustand zwischenzulagern (max. Schütthöhe von Oberboden 2 m, von kulturfähigem Unterboden 3 m), vor Verunreinigungen zu schützen und nach Abschluss der Arbeiten wieder im Gelände auszubringen. • Die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Arbeiten sind so auszuführen, dass baubedingte Bodenbelastungen in den angrenzenden Bereichen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind dennoch entstandene Beeinträchtigungen zu beseitigen. • Schadstoffeinträge in Böden, die durch unsachgemäße Lagerung von Baumaterial oder Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entstehen können, sind wirksam zu verhindern. Dazu sind geeignete Vorkehrungen zu treffen. Verdichtungen des nicht zu bebauenden Bodens sind durch geeignete Maßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen. • Bodenaushub ist Abfall und nach § 3 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes nachweisspflichtig. Ist eine Verwendung von Erdaushub im Rahmen des Bauvorhabens nicht möglich, ist dieser nachweispflichtig einer dafür zugelassenen Verwertungsanlage zuzuführen. • Sämtliche zukünftige Vegetationsflächen im Bereich des Baufeldes sind zu rekultivieren (Tiefenlockerung von bauzeitlicher Verdichtung, Andeckung von Oberboden). 		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>		ca. 31.730 m ²
Zielbiotop:	entfällt	Ausgangsbiotop: entfällt
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 2
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Einzelbäumen, Gehölz-, Wald- und Vegetationsflächen während der Bauzeit		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Waldbereiche westlich (bergseitig) der B 92 (Bau-km 0-050 bis Bau-km 0+550, Bau-km 0+970 bis Bauende bei ca. 1+240) Waldbereiche und gewässerbegleitende Gehölze östlich (talseitig) der B 92 (Bau-km 0+150 bis ca. 1+170)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	Möglichkeit der Beeinträchtigung von Waldflächen, Gehölzen, Einzelbäumen und wertgebenden Vegetationsstrukturen im Randbereich des Baufeldes	
1 L	Möglichkeit der Beeinträchtigung von Waldflächen, Gehölzen, Einzelbäumen	
notwendige Strukturen		
-		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort		
-		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Waldflächen, Gehölzstrukturen und Straßenbäume an der B 92 sowie wertgebende Vegetationsflächen randlich des Baufeldes		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Schutz der bezeichneten Waldflächen, Gehölze, Bäume und Vegetationsflächen vor baubedingten Beeinträchtigungen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 2 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Schutzmaßnahme erfolgt entsprechend den Regelungen in der DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ in Verbindung mit den in der RAS-LP 4 getroffenen Regelungen.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der bezeichneten Wald- und Gehölzflächen sowie der Einzelbäume durch das Aufstellen von Bauzäunen bzw. durch andere geeignete Maßnahmen, um mechanische Beschädigungen der Gehölze zu vermeiden. • Der Wurzelraum ist gegenüber Bodenauf- und -abtrag, mechanische Beschädigung, Schadstoffeintrag und Verdichtung zu schützen. • Schutz der bezeichneten baufeldnahen Hecken- und Vegetationsflächen durch Aufstellen von Bauzäunen oder andere geeignete Maßnahmen. Damit wird sichergestellt, dass diese wertgebenden Vegetationsbereiche bauzeitlich nicht in Anspruch genommen werden oder Schaden nehmen. • Die vorzusehenden Maßnahmen sind für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 2.310 lfm. Wald- und Gehölzränder</p> <p>Zielbiotop: entfällt Ausgangsbiotop: entfällt</p>		
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <p>Der Einzelbaum-, Wald-, Gehölz- Vegetationsschutz erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung und ist während der Bauarbeiten zu aufrecht zu erhalten:</p>		
Beschreibung der Unterhaltungspflege entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Der Einzelbaumschutz ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten. Es sind die Regelungen der DIN 18920 in Verbindung mit den RAS-LP 4 getroffenen Regelungen zu beachten.</p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung entfällt, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 3_{CEF}
Projektbezeichnung Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit (Bauzeitregelung zum Schutz von Fledermäusen und der Avifauna)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex CEF= funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme verkehrsbegleitende Gehölzflächen westlich der B 92 zwischen Bau-km 0+630 und 0+850 sowie 0+950 bis 1+040 trassennahe Waldflächen beiderseits der B 92 zwischen Bauanfang und Bauende bei ca. 1+240 trassennahe Ruderal- und Grünlandflächen talseitig der B 92 (Bau-km 0-050 bis 0+100 sowie 1+150 bis Bauende)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte Konflikt 1 B Nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Brutvögeln und Fledermäusen durch Bautätigkeit bei Inanspruchnahme von Wald- und Gehölzflächen, Einzelbäumen, Ruderallebensräumen sowie Grünland (Habitatfunktion) notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Überwiegend straßenbegleitende Wald-, Gehölz-, Ruderal- und Grünlandbiotope		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz von potenziellen Neststandorten der Avifauna und potenziell geeigneter Spaltenquartiere und Bäumhöhlen für Fledermäuse durch Ausschluss von Störungstatbeständen und einer Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 BNatSchG		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für in Gehölzen brütende Arten der Avifauna, Fledermäuse (Höhlen-Spaltenquartiere)		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 3_{CEF} – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Bauzeitenregelung zum Schutz von Fledermäusen und der Avifauna. Diese Maßnahme dient der Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG.</p> <p>Es wird verbindlich bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Vogelbrutzeit erstreckt sich vom 01.03 bis 30.09. Rodungsarbeiten haben außerhalb dieses Zeitraumes zu erfolgen. Damit wird verhindert, dass genutzte Brut- und Fortpflanzungsstätten der Avifauna und von Fledermäusen durch Inanspruchnahme betroffen werden. Im Bereich der Waldinanspruchnahmen Bau-km 0+680 bis 0+950 (talseitig) und Bau-km 1+050 bis 1+240 (bergseitig) besteht die Möglichkeit, dass Altbäume Höhlenquartiere aufweisen. Diese zu fällenden Gehölzbereiche sind im Zeitraum September vor der geplanten Baumfällung durch eine sachverständige Personen auf baumbewohnenden Tierarten (Fledermäuse) zu überprüfen. Die Untersuchung, ob es solche besetzte Höhlen gibt, ist nach der Fortpflanzungszeit und vor der Winterruhe, die im Oktober beginnt, durchzuführen, d.h. im Zeitraum September. Bestehen Unsicherheiten, ob die Baumhöhle aktuell besetzt ist, hat eine Ausspiegelung der Höhle zu erfolgen. Ist die Höhle besetzt muss ein Ausfliegen erzwungen werden. In jedem Falle, unabhängig davon, ob die Höhle besetzt oder unbesetzt ist, ist sie danach zu verschließen, um eine Rückkehr der Tiere oder spätere Nutzung bis zur Rodung zu verhindern. Für die Baufeldfreimachung im Bereich der straßenbegleitenden Ruderalbiotope gibt es keine jahreszeitliche Begrenzung. Hierbei handelt es sich um Straßennebenflächen, die auch im Rahmen der Straßenunterhaltung regelmäßig gemäht werden. <p>Sollte aus technologischen Gründen eine Baufeldfreimachung außerhalb der angegebenen Zeiten notwendig werden, ist das Baufeld von einem Fachgutachter und unter Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde auf Nester der Avifauna und Vorkommen von Fledermäusen hin zu überprüfen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 9 Einzelbäume, 25.880 m² Waldflächen, 3.330 m² verkehrsbegleitende Gehölze, Ruderalbiotope</p> <p>Zielbiotop: entfällt Ausgangsbiotop: Wald, Gehölze, Straßenbäume, Ruderal- und Grünlandflächen</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>entfällt</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung.</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 4_{CEF}
Projektbezeichnung Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2		Zusatzindex CEF= funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
Lage der Maßnahme Verlauf der Weißen Elster – zwischen Bau-km 0+750 und 0+950 einschließlich der Einleitstellen bei Bau-km 0+750 und bei Bau-km 0+950		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte Konflikt 1 B Gefahr des Eintritts von Verbotstatbeständen für entlang von Gewässern sich ausbreiten- den/ wandernden Arten (Fischotter)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Ausschluss von Störung und Fallenwirkungen von entlang von Gewässern wandernder Arten (Fischotter) durch bauzeitliche Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B		
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte:		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fischotter		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 4_{CEF} – Fortsetzung	
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<u>Nachtbauverbot</u>			
Tageszeitliche Baubeschränkungen zum Schutz des nachtaktiven Fischotters sind bei Bauarbeiten im unmittelbaren Gewässerrandbereiche sicherzustellen.			
Ein Nachtbauverbot in der Zeit der Dämmerung bis zum Sonnenaufgang gilt für den Bereich zwischen Bau-km 0+750 und 0+950. Eingeschlossen darin ist der Bau der Kaskaden 2 und 3.1 und 3.2 im Bereich des Gewässerrandes der Weißen Elster.			
<u>Vermeidung der Fallenwirkung für den Fischotter</u>			
Baugruben können aufgrund der Beschaffenheit der Wände und der Tiefe unüberwindbare Hindernisse für hineingefallene Tier darstellen. Besonders für Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) besteht ein Risiko, auf ihren nächtlichen Wanderungen in einer Baugrube gefangen zu werden. Dies erfüllt den Verbotstatbestand nach § 44 BNatSchG. Um diese Beeinträchtigung auf der (potenziellen) Wanderroute der nachtaktiven Arten sicher auszuschließen, ist die Verhinderung einer Fallenwirkung in gewässernahen Baugruben während der Baudurchführung daher durch geeignete Maßnahmen (z.B. Schutzzäune am Gewässer, Ausstiegshilfen) sicherzustellen.			
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -			
Zielbiotop:	entfällt	Ausgangsbiotop:	entfällt
zeitliche Zuordnung			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.			
Beschreibung der Unterhaltungspflege			
entfällt			
Hinweise zur Funktionskontrolle			
Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 5_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Begrenzung des Baufeldes durch Schutzzäune zum Schutz von Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		Zusatzindex FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
Lage der Maßnahme Bau-km 0+060 bis 0+090 sowie Bau-km 0+270 bis 0+300 (östlich der B 92)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Biotopflächen des LRT 6510 Flachland-Mähwiesen		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Dauergrünlandflächen am westlichen Rand der Elsteraue, nördlich der Kläranlage (angrenzend an das Baufeld für die Notzufahrt zur Kläranlage) sowie Dauergrünlandflächen in der Elsteraue südlich der Kläranlage Adorf (angrenzend an das Baufeld für die Kaskade 1)		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung bauzeitlicher Inanspruchnahme und Beeinträchtigung durch das Ausbauvorhaben		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 6510 Flachland-Mähwiesen		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 5_{FFH} – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Baufeldbegrenzung durch Schutzzaun um die Fläche des LRT 6510 Flachland-Mähwiesen.</p> <p>Es wird verbindlich bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der bezeichneten Flächen des Lebensraumtyps 6510 Flachland-Mähwiesen durch das Aufstellen eines stationären Bauzaunes am Rand der Ausprägung des LRT (auf der Baufeldgrenze) zum Ausschluss bauzeitlicher Flächeninanspruchnahmen und Beeinträchtigungen. • Die vorzusehende Maßnahme ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und durch die Umweltbaubegleitung (V 7_{FFH}) regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 80 lfm. stationärer Bauzaun (Bau-km 0+060 bis 0+090 sowie Bau-km 0+270 bis 0+300)</p> <p>Zielbiotop: 412 (Flachland-Mähwiese) Ausgangsbiotop: 412 (Flachland Mähwiese)</p>		
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>-</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>-</p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 6_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Schutz der Gewässer vor baubedingter Inanspruchnahme und Beeinträchtigung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2		Zusatzindex FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
Lage der Maßnahme Tal der Weißen Elster zwischen Bau-km 0+750 und 0+950, insbesondere im Bereich der Einleitstelle bei Bau-km 0+950		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Verbotstatbeständen für gewässergebundene Arten und sich entlang von Gewässern ausbreitende / wandernde Arten		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz der Fließgewässerbiootope und -Habitats im Tal der Weißen Elster zwischen Bau-km 0+750 und 0+950, vor allem im Bereich der Einleitstelle / Kaskade 2.1 und 2.2 bei Bau-km 0+950		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließlich der Gewässerhabitate für Bachneuaue und Groppe		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 6_{FFH} – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p><u>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Gewässerbiotope</u></p> <p>Die Arbeiten an der Weißen Elster im Umfeld der anzulegenden bzw. zu ertüchtigenden Einleitstellen (Aue der Weißen Elster) sind so auszuführen, dass Verunreinigungen der Oberflächengewässer durch Nährstoff-, Sediment- und Schadstoffeintrag (Baustoffe, wie Öle, Kraftstoffe und andere Wasserschadstoffe) oder sonstige nachteilige Veränderungen ausgeschlossen werden.</p> <p>Bei den Arbeiten, insbesondere von Betonbau- und Abbrucharbeiten am Gewässerrand, sind die dafür geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten. Alle Großgeräte, die in oder an Gewässern arbeiten, haben dem Stand der Technik zu entsprechen, sind mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben, sind entsprechend außerhalb der Gewässer und ihrer Uferstreifen ausschließlich auf wasserundurchlässig befestigten Flächen zu warten und mit Biokraftstoffen zu betanken.</p> <p>Die Lagerung von Aushubmassen oder Baumaterial hat so zu erfolgen, dass im Hochwasserfall kein hydraulisches Hindernis entsteht. Zudem sind erforderliche Vorsorgemaßnahmen gegen eine Abschwemmung im Hochwasserfall zu treffen.</p> <p>Das anfallende Oberflächen- und Sickerwasser von Baustelleneinrichtungen und Baugruben ist geordnet zu sammeln und über ein Absetzbecken abzuführen. Eine direkte Einleitung des in Baugruben und im Baubereich anfallenden Wassers in das Fließgewässer ist nicht zulässig.</p> <p>.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -</p> <p>Zielbiotop: - Ausgangsbiotop: -</p>		
Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege		
entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Überwachung durch die Umweltbaubegleitung		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung		
verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 7_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Umweltbaubegleitung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Schadensbegrenzungs- maßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Vorhabenbereich einschließlich des gesamten Baufeldes (Bau-km 0+000 bis ca. 1+240)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B Eintrag von Schadstoffen in Böden und Biotope sowie Veränderungen von Standortbedin- gungen durch Bautätigkeit, Verluste / Teilverluste bzw. Verschlechterung von Lebensstätten besonders und streng geschützter Arten aufgrund anlage- und baubedingter Inanspruchnahme notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Zulassungs- und umweltrechtskonforme Baudurchführung, Vermeidung von Umweltschäden und der dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen, Mit der Umweltbaubegleitung soll vor allem im Bereich der angrenzenden Flächen des Lebensraumtyps LRT 6510 Flachland-Mähwiesen und Bereich der Weißen Elster (unterstrom befindlicher LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation) sowie im Bereich der Waldinanspruchnahmen eine verbind- liche Einhaltung der konfliktvermeidenden Maßnahmen V 2 bis V 6 _{FFH} während und nach der Bau- durchführung sichergestellt werden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: 1 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Maßnahme für LRT 6510 Flachland-Mähwiesen, LRT 3260 Fließgewässer mit Un- terwasservegetation		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. V 7_{FFH} – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die im Sinne des Umweltschutzes fachgerechte bauliche Ausführung des Vorhabens ist durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung (UBB) zu gewährleisten. Diese arbeitet ab der Baurechtserlangung von der Phase der Bauvorbereitung bis zur Fertigstellung des Vorhabens mit der Bau- und Projektleitung beratend und unterstützend zusammen.</p> <p>Die zu erbringenden Leistungen der UBB sind im Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau, <u>Leistungsbild Umweltbaubegleitung (UBB)</u> (BMVI 2014) festgehalten.</p> <p>Bereits bei der Erarbeitung der Ausführungsplanung ist die Umweltbaubegleitung einzubinden. Sie stellt sicher, dass ausschreibungsrelevante Belange des Biotop- und Artenschutzes schon frühzeitig im Planungsablauf Berücksichtigung finden.</p> <p>Zu Baubeginn erfolgt eine Erläuterung der umweltrelevanten Aspekte und eine Einweisung durch die Umweltbaubegleitung auf der Baustelle. Des Weiteren erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den fachlich beteiligten Gewerken und der UBB während der Bauphase. Mit der UBB sind die Bautabuzonen, die Baufeldgrenzen, die Optimierung der Baustelleneinrichtung und der Baustraßen abzustimmen.</p> <p>Der UBB obliegt die Kontrolle der Unbedenklichkeit der verwendeten Baustoffe und der Maschinen sowie der Durchführung und Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen V 2 bis V 6_{FFH} und der Ausgleichsmaßnahmen A 5_{CEF}. Kontrollen finden regelmäßig über die gesamte Bauphase hinweg statt. Der Umweltbaubegleitung obliegt die Konkretisierung und Optimierung von Maßnahmen zur ökologisch verträglichen Bauausführung.</p> <p>Während der Bauphase ist die Einhaltung der festgelegten Vermeidungsmaßnahmen zu überprüfen, ggf. per Hinweis zu korrigieren und zu dokumentieren.</p> <p>Nach der Bauphase ist die Wiederherstellung der Flächen gemäß dem Zustand vor den Arbeiten zu prüfen und ggf. die notwendigen Pflanz- und Wiedereingrünungsmaßnahmen zu koordinieren.</p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: -</p> <p>Zielbiotop: - Ausgangsbiotop: -</p>		
zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege entfällt		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 1
Bezeichnung der Maßnahme Entsiegelung und dauerhafte Rekultivierung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Zuwegungen der B 92 zwischen Bau-km 0+290 und 0+310 und 0+830 bis 0+910 (nicht mehr benötigte Wirtschafts- und Waldwege)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 Bo Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (6.890 m ²) und Teilversiegelung (4.050 m ²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (18.020 m ²)		
notwendige Strukturen Entsiegelbare Flächen, auf denen Bodenfunktionen wiederhergestellt werden können		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Dauerhafte Zuweisung der Bodenfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen nicht mehr benötigte Wirtschaftswegefläche, abgehend von der B 92		
Zielkonzeption der Maßnahme Verringerung der Neuversiegelung, langfristige Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen, Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 1 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Nicht mehr benötigte Wirtschafts- und Waldwege, abgehend von der B 92 werden vollständig entsiegelt und zurückgebaut.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Asphaltdecken und sonstige Befestigungen</u> sind aufzubrechen und aufzunehmen, einschließlich aller Straßenunterbaustoffe bis zum anstehenden Untergrund. Anschließend sind die Verdichtungen der Flächen mittels Tiefenlockerung aufzuheben und mit geeignetem Bodenmaterial wieder aufzufüllen und es ist eine durchwurzelbare Bodenschicht nach Vorgaben des § 12 BBodSchV herzustellen. • Alle anfallenden Fremdstoffe sind fachgerecht und ordnungsgemäß zu entsorgen. • Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass im Umfeld bestehende Vegetationsstrukturen wie Gehölze, Hecken und Grasfluren erhalten bleiben. • Die entsiegelten Bereiche werden anschließend mit Landschaftsrasen eingesät (Maßnahme G1) oder sie werden wieder aufgeforstet (Maßnahmen A 4). • Der Oberbodenauftrag hat eine Mächtigkeit von mindestens 30 cm. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 310 m² Entsiegelung und dauerhafte Rekultivierung von Wirtschafts- bzw. Waldwegeflächen</p> <p>Zielbiotop: 421 (verkehrsbegleitende Ruderalflur), 75 (naturnaher Laubmischwald) Ausgangsbiotop: 951 (Straßengrundfläche)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
Beschreibung der Unterhaltungspflege		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Die Maßnahme wird im Rahmen des Straßenbaus umgesetzt. Es ist kein Grunderwerb notwendig.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 2
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Baumreihen / Einzelbäumen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2 und 3		
Lage der Maßnahme straßenbegleitende Baumpflanzungen entlang der B 92 (Bau-km 0+780 bis 0+830; 0+980 – 0+990) straßenbegleitende Baumpflanzungen auf den Flurstücken 610 und 611 Gemarkung Freiberg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B Verlust von 9 Straßenbäumen		
1 L Verlust von landschaftsbildprägenden Straßenbäumen		
notwendige Strukturen		
-		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort		
Flächen, auf denen sich dauerhaft Baumreihen und Einzelbäume entwickeln können (mit entsprechendem Abstand von Straßen und baulichen Anlagen).		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
neue Straßenböschung entlang der B 92, sowie straßen- bzw. wegebegleitende Ruderalflur (Fl. 610 und 611 Gem. Freiberg)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Schaffung von Baumreihen und Einzelbäumen mit Biotopfunktionen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 2 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Entlang der B 92 sowie den Flurstücken 610 und 611 Gemarkung Freiberg sind Baumreihen und Einzelbäume (heimischer und standortgerechter Arten) zu pflanzen. Dabei ist jeweils eine Art / Sorte durchgängig zu pflanzen. Die Verortung der Bäume erfolgte dem Grunde nach. Dabei wurden Versorgungsleitungen, soweit bekannt, berücksichtigt. Die genauen Baumstandorte, unter Berücksichtigung von Grenzabständen (Nachbarschaftsrecht, Schutz unter- und überirdischer Versorgungsleitungen usw.) sind in der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung nochmals zu prüfen und ggf. anzupassen. Vorschläge zu pflanzender Baumarten: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) sowie auch Apfel-Hochstämme (<i>Malus domestica</i>) auf den Flurstücken 610 und 611 <ul style="list-style-type: none">• Herstellung und Pflanzung der Bäume nach ZTV La-StB 2018.• Die Pflege erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand nach ZTV La-StB 2018.		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 29 Bäume		
Zielbiotop: 623 (verkehrsbegleitende Baumreihe)	Ausgangsbiotop: 421 (Straßenböschung, straßen- u. wegebegleitende Ruderalflur)	
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst Teil: Grünpflege. Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt entlang der B 92 durch die Straßenmeisterei und auf den Flurstücken 610 und 611 (Gem. Freiberg) durch die zuständige Gemeinde. Jungbaumpflege, Erziehungschnitt, Herstellung Lichtraumprofil erfolgt nach ZTV Baumpflege 2017 und VVV Baumkontrolle.		
Hinweise zur Funktionskontrolle Die Bäume entlang der B 92 sind min. 1x jährlich hinsichtlich Standfestigkeit, möglicher Einengung des lichten Raumes und sonstiger Auffälligkeiten zu beobachten; diese Kontrolle ist nach starken Stürmen bzw. der Gefahr von Schnee- und Eisbruch ebenfalls erforderlich. Baumregelkontrolle nach dem 15. Standjahr. Regelmäßige Funktionskontrollen erfolgen nach Merkblatt Grünpflege sowie der VVV Baumkontrolle. Diese Kontrollen erfolgen nach Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie Übergabe der Bäume an die Straßenmeisterei (Freistaat Sachsen).		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Für die Standorte der Straßenbäume an der B 92 erfolgt kein Grunderwerb. Die Unterhaltung erfolgt durch die Straßenmeisterei. Die Bäume auf den Flurstücken 610 und 611 Gem. Freiberg werden ohne Grunderwerb, jedoch mit dinglicher Sicherung gepflanzt. Eigentümer der Flurstücke ist die Stadt Adorf. Die Unterhaltung erfolgt ebenfalls durch die Stadt Adorf.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)f	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 3
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von niedrigen Gehölzen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme verkehrs begleitende Gehölzflächen westlich der B 92 (Bau-km 0+520 – 0+580 sowie Bau-km 1+000 – 1+050)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B bau- und anlagebedingter Verlust von Gehölzbeständen (3.330 m²)		
1 L Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Heckenstrukturen entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Straßennebenflächen, Straßenböschungen (B 92, Wirtschaftsweg)		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von niedrigen Gehölzen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 3 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Es werden auf den bezeichneten Maßnahmenflächen geschlossene Strauchpflanzungen zur Kompensation von verkehrsbegleitenden Gehölzstrukturen und zur Wiedereinbindung der Trasse in das Landschaftsbild angelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Pflanzung ist der Boden bis in eine Tiefe von 20 cm zu lockern und, wenn notwendig, eine Bodenverbesserung vorzunehmen. • Pflanzung von Sträuchern über die gesamte dargestellte Fläche in mehreren Reihen im Abstand von ca. 1,5 Metern. Innerhalb der Reihe beträgt der Abstand 1,0 Meter. • Die Hecke soll in Richtung Waldweg / Verkehrsflächen eine entwickelte Krautschicht als Übergangsbereich zur straßenbegleitenden Ruderalflur aufweisen. • Die Pflege erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand nach ZTV La-StB 2018. <p><u>Verwendung von standortgerechten Straucharten (flächig)</u> Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spp.</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>) In geringen Anteilen kann im Zentrum der flächigen Gehölzfläche auch Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) eingebracht werden.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 730 m²</p> <p>Zielbiotop: 65 (niedrige Gehölzflächen, verkehrsbegleitend) Ausgangsbiotop: 421 (neue Straßenböschung)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst Teil: Grünpflege. Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt durch die Straßenmeisterei.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle von Gehölzstrukturen/ Hecken (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Standorte der niedrigen Gehölze erfolgt ein Grunderwerb.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 4
Bezeichnung der Maßnahme Wiederanlage von Wald (temporäre Waldinanspruchnahme)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Baufeld mit temporärer Waldinanspruchnahme östlich der B 92 – Bau-km 0+355 – 0+580, Bau-km 0+750 – 0+945		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 B anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (25.880 m²) 1 L Verlust von landschaftsbildprägenden Waldbeständen (25.880 m²) notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort rekultivierte Baufeldflächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ehemalige, bauzeitlich in Anspruch genommene Waldflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederanlage von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 4 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <u>Wiederaufforstung eines Laubmischwaldes</u> Die bezeichneten Maßnahmenflächen werden bauzeitlich in Anspruch genommen. Nach der bauzeitlichen Inanspruchnahme ist den Waldflächen ihre bisherige Nutzung wieder zuzuweisen. <u>Es wird zur Ausführung der Wiederaufforstung Folgendes festgelegt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Wiederaufforstung ist ein Laubmischwald vorgesehen. Die Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde abzustimmen. • Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten. • Im Bereich der Einleitstelle in die Weiße Elster sind Arten des gewässerbegleitenden Ufersaums zur Einbindung zu pflanzen. Dafür werden die Arten Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>) und Grauweide (<i>Salix cinerea</i>) vorgeschlagen. • Die Wiederaufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten. • Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gemäß ZTV La-StB 2018, sie erstreckt sich über insgesamt 5 Jahre (1 Jahr Fertigstellungs- und 4 Jahre Entwicklungspflege). <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 3.350 m²</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Laubmischwald) Ausgangsbiotop: 75, 772 (Baufeldfläche – ehem. Laubmisch- und Auwald)</p>		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Laubmischwald. Bereich Einleitstelle Bau-km 0+950 Weiße Elster: Unterhaltung im Sinne und unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes. Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.		
Hinweise zur Funktionskontrolle Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen (temporäre Waldinanspruchnahme).		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 5 CEF
Bezeichnung der Maßnahme Aufhängen von Nist- und Fledermauskästen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		Zusatzindex CEF= Maßnahme mit Bezug zum Ar- tenschutz
Lage der Maßnahme Flurstücke 2305/6, 2300, 2301 und 2195/1 der Gemarkung Freiberg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte		
Konflikt 1 B Beeinträchtigung durch den potenziellen Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für baumhöhlenbewohnende Vogelarten und Fledermausarten (bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von Wald- und Gehölzflächen mit Baumhöhlen (Habitatfunktion))		
notwendige Strukturen höhlenarme Waldbereiche/Bäume ohne Quartiere (Spalten, Höhlen)		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Detailangaben in der sich anschließenden Planungsphase (Ausführungsplanung)		
Zielkonzeption der Maßnahme Erhöhung des Quartierangebotes für Brutvögel und Fledermäuse zur Verbesserung der ökologischen Funktionalität		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Brutvögel, Fledermäuse		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. A 5 CEF	
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Als Ausgleich für den bau- und anlagebedingten potenziellen Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für baumhöhlenbewohnende Brutvogel- und Fledermausarten sind sechs Vogelnistkästen und sechs Fledermauskästen in geeigneter Art und Weise aufzuhängen. Diese Maßnahme dient der Sicherung der Populationen potenziell betroffener Arten durch die Verbesserung der ökologischen Funktionalität des vorhandenen Habitats.</p> <p>Es wird verbindlich bestimmt, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vogelnistkästen und die Fledermauskästen an geeigneten Bäumen der festgelegten Flurstücke angebracht werden, wo keine natürlichen Quartiere bestehen. • die Aufhängung hat in einer Höhe von etwa 4 - 6 m (nicht tiefer als 2,5 m) zu erfolgen, der Anflugbereich zum Kasten muss in einem Radius von 1 m frei von Ästen oder andere Hindernisse sein. • die Standortwahl der einzelnen Kästen sollte sich in der Exposition oder Beschattung unterscheiden, zu wählen sind warme (Morgen und Mittagssonne) und windarme Stellen die nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind. • die Standortwahl und Aufhängung erfolgt durch eine fachkundige Person (Berücksichtigung der Arten- und Baumpflegebelange) und ist durch die Umweltbaubegleitung sicherzustellen <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 6 Vogelnistkästen und 6 Fledermauskästen</p> <p>Zielbiotop: entfällt Ausgangsbiotop: entfällt</p>			
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <p>Die Unterhaltung der Nistkästen erfolgt über 20 Jahre</p>			
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Kontrolle jährlich einmal durch eine fachkundige Person</p>			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, Es wird für die Maßnahme kein Grunderwerb vorgesehen. Die Sicherung erfolgt über eine Vereinbarung mit dem Eigentümer</p>			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 1
Bezeichnung der Maßnahme Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 4		
Lage der Maßnahme Flurstück 2351/3 der Gemarkung Adorf		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (25.880 m²)	
1 Bo	Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (6.890 m²) und Teilversiegelung (4.050 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (18.020 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Waldbeständen (25.880 m²)	
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Acker im Anschluss an bestehende Waldflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 B, 1 Bo, 1 L		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 1 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die bezeichnete Maßnahmenfläche befindet sich im Eigentum der Stadt Adorf. Sie wird derzeit als Acker bewirtschaftet und ist zur Erstaufforstung vorgesehen. Eine Teilfläche des Flurstückes ist bereits eine Gehölzfläche.</p> <p>Nördlich und westlich ist die Maßnahmenfläche bereits von Feldgehölzen (Laubmischbestand) bzw. Nadelwald umgeben. Nach Osten grenzen Offenlandbereiche an (Ackerflächen).</p> <p><u>Es wird zur Ausführung der Erstaufforstung Folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Zur Erstaufforstung ist ein Laubmischwald vorgesehen. Die Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde und der Stadt Adorf abzustimmen.• Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten.• Auf der östlichen Seite der Aufforstungsfläche ist ein ca. 6 m breiter Waldrand anzulegen.• Die Aufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten.• Fertigstellungs- (1 Jahr) und Entwicklungspflege (4 Jahre) gemäß ZTV La-StB 2018. Sie erstrecken sich über insgesamt 5 Jahre. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 1.280 m²</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Laubmischwald) Ausgangsbiotop: 81 (intensiv bewirtschaftete Ackerfläche)</p>		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Laubmischwald.</p> <p>Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen. Die Erstaufforstung ist dinglich zu sichern.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 2
Bezeichnung der Maßnahme Erstaufforstung von naturnahem Laubmischwald		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 5		
Lage der Maßnahme Flurstück 605 der Gemarkung Rodewisch		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen (25.880 m²)	
1 Bo	Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (6.890 m²) und Teilversiegelung (4.050 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (18.020 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Waldbeständen (25.880 m²)	
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Waldbiotope entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Acker im Anschluss an bestehende Laubmisch-Aufforstungen		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von naturnahen Waldflächen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 B, 1 Bo, 1 L		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 2 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die Maßnahmenfläche befindet sich im Vogtlandkreis, Gemarkung Rodewisch. Sie wird derzeit als Acker bewirtschaftet. Auf ihr ist eine abschnittsweise Erstaufforstung vorgesehen.</p> <p>Am nördlichen Rand der Maßnahmenfläche befindet sich ein Stillgewässer mit Gehölzsaum, südlich existieren bereits realisierte Aufforstungsflächen. Westlich und östlich grenzen Offenlandbereiche (Ackerflächen) an.</p> <p><u>Es wird zur Ausführung der Erstaufforstung folgendes festgelegt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Erstaufforstung ist ein Eichen-Laubmischwald vorgesehen. Die genau Artenzusammensetzung ist mit der zuständigen Forstbehörde und dem Staatsbetrieb Sachsenforst vor der Ausführung abzustimmen. • Für Forstware sind die forstlichen Herkunftsgebiete nach FoVG einzuhalten. • An der Außengrenze der Erstaufforstungsfläche ist ein gestufter Waldrand mit einer Breite von mindestens 6 m anzulegen. Für die Bepflanzung des Waldrandes werden die Arten Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) und Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>) vorgeschlagen. • Die Erstaufforstung ist mit einem Wildverbisschutzzaun zu schützen. Der Zaun ist während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu erhalten. • Fertigstellungs- (1 Jahr) und Entwicklungspflege (4 Jahre) gemäß ZTV La-StB 2018. Sie erstrecken sich voraussichtlich über insgesamt 5 Jahre. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 30.000 m²</p> <p>Zielbiotop: 75 (naturnaher Laubmischwald) Ausgangsbiotop: 81 (Acker)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung nach forstfachlichen Gesichtspunkten zu naturnahem Laubmischwald.</p> <p>Nach der Herstellung der Erstaufforstung und Abnahme (Erreichen eines kulturgesicherten Bestandes) durch die Untere Forstbehörde (UFB) geht die Maßnahme in die Unterhaltungspflege durch den Eigentümer über.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Funktionskontrolle zur Entwicklung eines naturnahen Laubmischwaldes (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Maßnahmenfläche ist kein Grunderwerb vorgesehen.</p> <p>Die Sicherung von Grundstücksteilen für Kompensationsmaßnahmen erfolgt durch eine Vereinbarung.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 3
Bezeichnung der Maßnahme Anlage einer Feldhecke		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 6		
Lage der Maßnahme Flurstück 611 der Gemarkung Freiberg (Wegeflurstück innerhalb der Ackerflur)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt		
1 B	bau- und anlagebedingter Verlust von Gehölzbeständen (3.330 m²)	
1 Bo	Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (6.890 m²) und Teilversiegelung (4.050 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (18.020 m²)	
1 L	Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen	
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, auf denen sich dauerhaft Heckenstrukturen entwickeln können.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerrandfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung einer Feldhecke mit Biotop- und Habitatfunktion		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte 1 Bo, 1 B, 1 L		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. E 3 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Das Flurstück 611 (Gemarkung Freiberg) umfasst einen Feldweg von der Ortslage Freiberg über die westliche Acker- und Grünlandflur bis zu den Waldbereichen des Tetterweinbachtals. Abschnittsweise ist der Feldweg von alten Gehölzstrukturen gesäumt bzw. es wurden neue Gehölzpflanzungen vorgenommen.</p> <p>Im Rahmen dieses Vorhabens soll der Feldweg ausgehend vom Höhenpunkt 522,5 m (Standort eines alten Antennenverstärkers) in westliche Richtung bis zum Waldeintritt (ca. 270 m Länge) auf der Südseite mit einer ca. 3 m breiten Feldhecke bepflanzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor der Pflanzung ist der Boden bis in eine Tiefe von 20 cm zu lockern und, wenn notwendig, eine Bodenverbesserung vorzunehmen.• Pflanzung von Sträuchern in 2 Reihen im Abstand von ca. 1,5 Metern. Innerhalb der Reihe beträgt der Abstand 1,0 Meter.• Die Pflege erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand nach ZTV La-StB 2018 <p><u>Verwendung von standortgerechten Straucharten (flächig)</u> Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>), Eingrifflicher Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>), Hirschholunder (<i>Sambucus racemosa</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>).</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 540 m² Feldhecke</p> <p>Zielbiotop: 651 (Feldhecke) Ausgangsbiotop: 81 (Ackerfläche)</p>		
zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und erfolgt durch die Stadt Adorf</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Funktionskontrolle von Hecken (Kontrollintervall 5 Jahre)</p>		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Das Flurstück 611 Gemarkung Freiberg befindet sich in kommunalem Besitz. Für die Feldhecke erfolgt kein Grunderwerb, jedoch eine dingliche Sicherung.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 1
Bezeichnung der Maßnahme Landschaftsgerechte Begrünung der Trasse		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Böschungs-, Abstands- und Muldenflächen entlang der B 92 (gesamte Baustrecke, Bau-km 0+000 bis ca. 1+240)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte		
Konflikt 1 Bo Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (6.890 m²) und Teilversiegelung (4.050 m²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (18.020 m²) Verlust von straßenbegleitender Vegetation (Ruderalflur)		
notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Straßennebenflächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Umgestaltungsflächen der B 92		
Zielkonzeption der Maßnahme Verhinderung von Erosion auf anzulegenden Böschungsflächen, Einbindung der B 92 einschließlich aller Straßennebenflächen in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 1 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Einsaat aller Straßennebenflächen mit Landschaftsrasen. Dies hat unmittelbar nach Böschungsherstellung zur Verhinderung von Erosionserscheinungen zu erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die Einsaat der Böschungsflächen und Mulden ist eine Regelsaatgutmischung (RSM 7.1.1 Landschaftsrasen Standard ohne Kräuter) zu verwenden. • Im Bereich der Böschungen sind die Grünflächen als extensive Bereiche auszubilden. • In Bereichen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit niedrig zu halten sind, ist ein häufigerer Schnitt zulässig. Diese Bereiche sind in der landschaftspflegerischen Ausführung auszuweisen; ansonsten gilt das für extensive Flächen Ausgeführte sinngemäß. • Auf den Einsatz von Dünger, Herbiziden u. ä. ist aus ökologischen Gründen vollständig zu verzichten (Schutz des Grundwassers, Schutz der Fauna). • Im Bereich westlich der B 92 (bergseitig) von Bau-km 0+210 bis 0+450 (BW 02), von Bau-km 0+810 bis 0+860 (BW 06) und von Bau-km 0+980 bis 1+220 (BW 07) werden steilere Böschungen zum Teil auf anstehendem Fels entstehen. Für diese Bereiche wird ggf. eine herkömmliche Einsaat entfallen. Für diese Felsflächen sind hangseitige Böschungssicherungen (Felssicherungen) vorgesehen. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 12.000 m²</p> <p>Zielbiotop: 421 (Straßennebenflächen, Ruderalflur) Ausgangsbiotop: 421 (Straßenböschungen, Mulden, Abstandsflächen)</p>		
<p>zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege, Mahd 1- bis 2-mal jährlich.</p> <p>Für die Böschungen und Mulden entlang der B 92 ist die Straßenmeisterei unterhaltungspflichtig.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Der Grunderwerb für die Böschungen und Mulden erfolgt im Rahmen des Straßenbaus.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 2
Bezeichnung der Maßnahme Begrünung (Nassansaat) auf Böschungen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme steile talseitige Böschungsflächen entlang der B 92 von Bau-km 0+105 – 0190 (BW 01 Erdbauwerk), 0+580 – 0+830 (BW 03 und BW 04 – Kunststoffbewährte-Erde-System)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt fehlende Begrünung und Einbindung der steilen Böschungen talseitig der B 92 notwendige Strukturen -		
Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Straßennebenflächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Umgestaltungsflächen entlang der B 92		
Zielkonzeption der Maßnahme Verhinderung von Erosion auf anzulegenden Böschungsflächen, Einbindung der B 92 einschließlich aller Straßennebenflächen in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 2 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Nassansaat auf Böschungsflächen mit Landschaftsrasen (RSM 7.1.1 Landschaftsrasen Standard ohne Kräuter). Dies hat unmittelbar nach Böschungsherstellung mit einer kunststoffbewehrten Stützkonstruktion zu erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maschinelle Verdichtungen sind bei der Böschungsmodellierung zu vermeiden. • Die Böschungsfront soll geometrisch differenziert ausgebildet und (bspw. durch Aufräumen des Bodens) mit einem Mikrorelief versehen werden, um die Oberfläche zu vergrößern und Oberflächenabfluss und Wassererosion zu verringern (siehe DIN 18915). • Es ist eine Erosionsschutz-, Begrünungs- und Rieselschutzmatte einzubinden. • Als Substrat wird ein abgemagertes Kulturboden-Füllboden-Gemisch verwendet. • Im Bereich der Böschungen sind die Grünflächen als extensive Bereiche auszubilden. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 2.830 m²</p> <p>Zielbiotop: 421 (steile Straßenböschungen, Flächen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion) Ausgangsbiotop: 421 (Straßennebenflächen / Ruderalflur) 75 Laubmischwaldflächen</p>		
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Unterhaltungspflege</p> <p>Unterhaltung gemäß Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege, Mahd 1 bis 2 mal jährlich.</p> <p>Die Unterhaltung der Grünflächen erfolgt nach dem Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege Für die Böschungen entlang der B 92 ist die Straßenmeisterei unterhaltungspflichtig.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Der Grunderwerb für die Böschungsflächen erfolgt im Rahmen des Straßenbaus.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 3
Bezeichnung der Maßnahme Landschaftsgerechte Begrünung der Böschungen und Zulassen einer natürlichen Gehölzsukzession		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1 und 2		
Lage der Maßnahme Böschungsf lächen entlang der B 92 von Bau-km 0-025 – 0+210 (hangseitig) und von Bau-km 0+960 – 1+150 (talseitig)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte Konflikt fehlende Begrünung und Einbindung der steilen Böschungen entlang der B 92 notwendige Strukturen - Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Straßennebenflächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Umgestaltungsflächen entlang der B 92		
Zielkonzeption der Maßnahme Verhinderung von Erosion auf anzulegenden Böschungsf lächen, Schaffung von Gehölzbiotopen im Zuge der natürlichen Sukzession, Einbindung der B 92 einschließlich aller Straßennebenflächen in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 92 Ausbau nördlich Adorf (Abschnitt 5.0)	Vorhabenträger LASuV, Niederlassung Plauen	Maßnahmen-Nr. G 3 – Fortsetzung
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Einsaat der bezeichneten Straßennebenflächen mit Landschaftsrasen. Dies hat unmittelbar nach Böschungsherstellung zur Verhinderung von Erosionserscheinungen zu erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Für die Einsaat der bezeichneten Böschungsflächen ist eine Regelsaatgutmischung (RSM 7.1.1 Landschaftsrasen Standard ohne Kräuter) zu verwenden. Auf den bezeichneten Bereichen, die alle einen Mindestabstand von 5,0 m von der Fahrbahnaußenkante aufweisen ist nach der Einsaat mit Landschaftsrasen eine natürliche Sukzession vorgesehen. Über diese soll sich mittelfristig ein standortgerechter Gehölzsaum auf den z.T. steilen Böschungsflächen etablieren können. Auf den Flächen ist das Mähen zu unterlassen, je nach Notwendigkeit können die Gehölzsukzession unterstützende Pflegemaßnahmen ergriffen werden. <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 3.200 m²</p> <p>Zielbiotop: 421 (steile Straßenböschungen, Flächen mit kunststoffbewehrter Stützkonstruktion) Ausgangsbiotop: 421 (Straßennebenflächen / Ruderalflur) 75 Laubmischwaldflächen</p>		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Unterhaltungspflege <p>Die Unterhaltung der Grünflächen erfolgt nach dem Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege Für die Böschungen entlang der B 92 ist die Straßenmeisterei unterhaltungspflichtig. Die Unterhaltung entspricht den Ausführungen für trassennahe flächige Gehölzflächen.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Der Grunderwerb für die Böschungsflächen erfolgt im Rahmen des Straßenbaus.</p>		